

## Grammatisches Wörterbuch des Estnischen

Bearbeitet von  
Cornelius Hasselblatt

überarbeitet 2008. Taschenbuch. VII, 189 S. Paperback

ISBN 978 3 447 05856 8

Format (B x L): 17 x 24 cm

[Weitere Fachgebiete > Literatur, Sprache > Angewandte Sprachwissenschaft > Studien zu einzelnen Sprachen & Sprachfamilien](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

VERÖFFENTLICHUNGEN  
DER SOCIETAS URALO-ALTAICA

Herausgegeben von  
Cornelius Hasselblatt und Klaus Röhrborn

---

Band 77

2008

HARRASSOWITZ VERLAG · WIESBADEN

Cornelius Hasselblatt

Grammatisches Wörterbuch  
des Estnischen

3., durchgesehene Auflage

2008

HARRASSOWITZ VERLAG · WIESBADEN

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	7
Grammatisches Glossar .....	11
Suffixindex .....	173
Deutsch-estnisches Verzeichnis grammatischer Termini .....	175
Estnisch-deutsches Verzeichnis grammatischer Termini .....	177
Auswahlbibliographie .....	179

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im  
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek:  
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche  
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet  
at <http://dnb.d-nb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter  
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2008  
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich  
geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des  
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages  
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfälti-  
gungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für  
die Einspeicherung in elektronische Systeme.  
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.  
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co., Göttingen  
Printed in Germany

ISSN 0340-6423  
ISBN 978-3-447-05856-8

## Vorwort

Die Erkenntnis, daß zur Grammatik greift, wer ein bestimmtes Sprachproblem hat, und daß eine Grammatik selten ein Buch ist, das von A-Z durchgelesen wird, führte zu der Idee, den Stoff entsprechend „problemorientiert“, d.h. alphabetisch nach Stichwörtern sortiert, anzuordnen. Pate gestanden hat hier das „Deutsche Wörterbuch“ von Gerhard Wahrig, dessen einbändige Ausgabe vorn mit einem „Lexikon der deutschen Sprachlehre“ versehen ist\*.

Das vorliegende Buch möchte ein Hilfsmittel für alle sein, die sich – als Sprachinteressierte, als Studenten, als Philologen – mit dem Estnischen beschäftigen. Es ist in erster Linie für Nicht-Muttersprachler gedacht und daher auch teilweise konfrontierend zum Deutschen angelegt. Es enthält keine Exkurse zur historischen Grammatik und bemüht sich, die derzeit innerhalb der estnischen Linguistik strittigen Fragen nur am Rande zu erwähnen. Der Schwerpunkt sollte auf der Gegenwartssprache liegen, und das Buch ist bestrebt, Hilfestellung in allen Fragen der Grammatik und – wenn möglich – auch des Sprachgebrauchs zu leisten. Daher kann es nicht normativ sein und will auch nicht unbedingt einen Beitrag zur heutigen estnischen Linguistik oder insbesondere Grammatik-Schreibung darstellen, wohl aber wurde Vollständigkeit durchaus angestrebt, und das Buch versteht sich als ein Schritt in die Richtung einer größeren Praxisorientierung der grammatischen Handbücher.

Die alphabetische Anordnung hat verschiedene Vorteile: auf ein Register konnte gänzlich verzichtet werden, die – immer notwendigen – Verweise fügen sich ganz natürlich in das System ein, ein grammatisches Problem wird auch ohne vorherige Zuordnung in ein bestimmtes Kapitel oder in eine bestimmte Kategorie sofort zugänglich. Zudem können die zahlreichen Querverweise helfen, die Zusammenhänge zu erkennen. Abkürzungen wurden möglichst vermieden, die wenigen verwendeten sind entweder allgemein verständlich oder werden im Text an der entsprechenden Stelle erläutert.

Eine weitere Zugangserleichterung ist der Suffixindex am Schluß des Buches, der alle behandelten Suffixe a tergo aufführt und auf die entsprechenden Stichwörter verweist. Als einziger notwendiger

---

\* Gerhard Wahrig: Deutsches Wörterbuch. Herausgegeben in Zusammenarbeit mit zahlreichen Wissenschaftlern und anderen Fachleuten. Einmalige Sonderausgabe, ungekürzt. Gütersloh 1968, Sp. 50-250. Später ist das „Lexikon der deutschen Sprachlehre“ auch separat erschienen: Walter Ludewig: Lexikon der deutschen Sprachlehre. Gütersloh 1969, und: G. Wahrig, W. Ludewig: Deutsche Sprachlehre von A-Z. Neubearbeitet von Barbara Kaltz. München 1980.

wissenschaftlicher Apparat erwiesen sich somit das knappe Literaturverzeichnis am Ende, das die wichtigsten aktuellen Grammatiken, Lehrbücher und Wörterbücher nennt, sowie ein Verzeichnis der grammatischen Termini (deutsch-estnisch und estnisch-deutsch). Letzteres erschien ratsam, da viele estnische Grammatiken mit den estnischsprachigen Begriffen operieren, die nicht unbedingt immer leicht verständlich sind.

Das Material wurde auf Grundlage der einschlägigen Grammatik-Literatur und der Befragung von Muttersprachlern sowie eigener Untersuchungen zusammengestellt. In diesem Zusammenhang gilt mein Dank ganz besonders Herrn Dr. Paul Kokla (Pécs/Tallinn) und Herrn Prof. Dr. Tiit-Rein Viitso (Tartu), die das Manuskript mit großer Sorgfalt durchgelesen haben und mir zahllose hilfreiche Hinweise gegeben haben. Das gleiche gilt für Herrn Prof. Dr. Wolfgang Veenker (Hamburg), dem überdies die ursprüngliche Idee zu verdanken ist, Herrn stud.phil. Axel Jagau (Tartu), Frau Claudia Maria Steinhardt, M.A. (Hamburg) und Frau Dr. Marianne Vogel (Leiden); sie alle haben ebenfalls das gesamte Manuskript durchgelesen und wertvolle Hinweise gegeben.

Für weitere Ergänzungen bin ich zudem noch Herrn Dozent Tiit Hennoste (Tartu/Helsinki) zu Dank verpflichtet. Es versteht sich von selbst, daß mögliche Fehler im Buch dennoch ausschließlich mir zuzuschreiben sind.

Hamburg, im August 1992

Cornelius Hasselblatt

### Vorwort zur zweiten Auflage

Die weitgehend positive Aufnahme des Buches macht nach neun Jahren eine Neuauflage erforderlich. Um einige Punkte aus der Kritik aufnehmen zu können und die Erfahrungen aus der Praxis zu verarbeiten, erfolgt diese in gründlich bearbeiteter Form. Die Darstellung konnte so an einigen Stellen erheblich gestrafft und von unnötigem Ballast befreit, an anderen erweitert und präzisiert werden. Zu danken habe ich Drs. Rogier Blokland (Groningen), der das ganze Manuskript durchgesehen und um wertvolle Ergänzungen bereichert hat, sowie Rikka Horn (Groningen) für muttersprachliche Kontrolle.

Groningen, im August 2001

C. H.

### Vorwort zur dritten Auflage

Für die Neuauflage wurde das Buch kritisch durchgesehen und an einigen Stellen leicht verändert, im Großen und Ganzen folgt diese dritte Auflage jedoch der seinerzeit gründlich bearbeiteten zweiten Auflage. Zu danken habe ich erneut Dr. Rogier Blokland (Berlin/Greifswald) für korrigierende und ergänzende Anmerkungen, Ilvi Liive (Tallinn) für muttersprachliche Kontrolle sowie Corien Dijkstra (Groningen) für technische Assistenz.

Groningen, im August 2008

C. H.

# A

## Abessiv (abe)

Kasus. Das Suffix des Abessivs ist *-ta*, das an den Stamm (= sg gen) angefügt wird. Der Abessiv beantwortet die Frage:

*Kelleta? Milleta?*

Ohne wen? Ohne was?

Grundbedeutung ist das Nichtvorhandensein oder Fehlen einer Sache oder einer Person.

sg nom	sg gen	sg abe	
<i>raha</i>	<i>raha</i>	<i>raha/ta</i>	ohne Geld
<i>lootus</i>	<i>lootuse</i>	<i>lootuse/ta</i>	ohne Hoffnung
<i>probleem</i>	<i>probleemi</i>	<i>probleemi/ta</i>	ohne Problem

Funktionen des Abessivs:

Als adverbiale Bestimmung (im Deutschen mit ‚ohne‘ wiederzugeben):

*Õhtu oli igav sinuta.*  
*Ärge sõitke piletit!*  
*Ta läks välja mantlita.*

Der Abend war langweilig ohne dich.  
Fahren Sie nicht ohne Fahrkarte!  
Er ging ohne Mantel hinaus.

Als Attribut (im Deutschen meistens durch ‚ohne‘ wiederzugeben, doch kann auch das Suffix ‚-los‘ verwendet werden):

*Mulle maitseb suhkruta kohv.*  
*Kuuvalguseta ööd on pimedad.*

Mir schmeckt Kaffee ohne Zucker.  
Mondlose Nächte sind dunkel  
(‚Ohne Mondlicht (seiende) Nächte...‘).

Dem Abessiv wird sehr häufig die (redundante) Präposition *ilma* ‚ohne‘ vorangestellt, die in manchen Fällen eine Betonung ausdrückt:

*Ilma rahata on elu raske.*  
*Asi lahenes ilma probleemideta.*

Ohne Geld ist das Leben schwer.  
Die Sache löste sich ohne Probleme

Bei attributiven Adjektiven und Aufzählungen besteht → Kongruenz nur im Numerus, während als Kasus immer der Genitiv steht:

*suuremate\_\_ probleemideta*  
*ilma raha\_\_ ja lootuseta*

ohne größere Probleme  
ohne Geld und Hoffnung

Plural Abessiv → Pluralbildung